

Aachen (fn-press). Nach dem CHIO von Deutschland in Aachen wurden zunächst die deutschen Teams in Dressur und Vielseitigkeit für die Weltreiterspiele (23. August bis 7. September) in der Normandie nominiert.

Im Anschluss an die Grand Prix Kür gab der Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) das Team bekannt, das Ende August bei den Weltreiterspielen in der Normandie die deutschen Farben vertreten soll.

Die Mannschaft bilden (alph.) Helen Langehanenberg (Billerbeck) mit Damon Hill NRW, Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Totilas, Kristina Sprehe (Dinklage) mit Desperados FRH und Isabell Werth (Rheinberg) mit Bella Rose (alternativ Don Johnson FRH, falls die Stute ausfällt).

Als erste Reserve wird Fabienne Lütkeemeier (Paderborn) mit D'Agostino das Team ins Trainingslager nach Perl-Borg begleiten. Als zweite Reserve berief der Dressurausschuss Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhäusen) mit Uneek BB, dritte Reserve ist Dorothee Schneider (Framersheim) mit Forward Looking.

Nach Ende des Nationen-Preises der Vielseitigkeitsreiter benannte der entsprechende Ausschuss ebenfalls die Teilnehmer für die WM. Nominiert wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Sandra Auffarth (Ganderkesee) mit Opgun Louvo, Michael Jung (Horb) mit La Biosthetique Sam und fischerRocana FST, Ingrid Klimke (Münster) mit FRH Escada JS, Andreas Ostholt (Warendorf) mit So is et, Dirk Schrade (Sprockhövel) mit Hop and Skip und Peter Thomsen (Lindewitt) mit Horseware's Barny. Als erste Reserve wurde Bettina Hoy (Warendorf) mit Designer, als zweite Reserve Andreas Dibowski (Döhle) mit FRH Butts Avedon sowie als dritte Reserve Ingrid Klimke mit Horseware Hale Bob aufgestellt. Austragungsort der Dressur- und Geländeprüfung ist das französische Nationalgestüt Haras de Pin. Das abschließende Springen findet im Ornano Stadion in Caen statt.